

MEMO 2018 / 1

zur EUREGIO-Ratssitzung am 23. März 2018 in Ahaus

1. EUREGIO-Jubiläen

Die EUREGIO-Geschäftsstelle hat damit begonnen, ein Programm anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Kommunalverbands zu erarbeiten. Im Zentrum steht ein Programmpunkt im Rahmen der „Tollen Woche“ in Enschede (29.9. bis 7.10.2018). Hier wird sich die EUREGIO mit ihren Tätigkeitsfeldern, Aufgaben und Zielstellungen der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Darüber hinaus ist geplant, dass sich die EUREGIO über das Jahr verteilt an verschiedenen Stellen im Rahmen von Veranstaltungen präsentiert. Geplant sind bisher u. a. Veranstaltungen in Rheine, Borne, Coesfeld, Lengerich, Tubbergen und Bocholt.

2018 ist auch für den EUREGIO-Rat ein Jubiläumsjahr: Im April vor 40 Jahren kam der EUREGIO-Rat zum ersten Mal zusammen.

2. Finanzierung des GrenzInfoPunktes EUREGIO

Die aktuelle INTERREG-Finanzierung des GrenzInfoPunktes (GIP) bei der EUREGIO läuft Anfang 2019 aus. Eine lückenlose Weiterführung der Grenzgängerberatung für Unternehmer und Arbeitnehmer ist für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und die Wirtschaft in der EUREGIO von essentieller Bedeutung. Bis zur endgültigen Klärung einer strukturellen Finanzierung des GIP ist INTERREG eine Möglichkeit für die Zwischenfinanzierung. Die EUREGIO-Ratsmitglieder sind aufgerufen, die Bedeutung des GIPs, auch als regionales Wirtschaftsförderungsinstrument, über ihre politischen Kanäle auch auf Landesebene noch bekannter zu machen.

3. Experiment Grenze

Am 1. März hat die EUREGIO das „Experiment Grenze“ in Fortsetzung des „Pakts: Arbeitsmarkt über die Grenze!“ gestartet. Im Rahmen des „Experiments Grenze“ können Interessenten 1-2 Tage in einem Betrieb im Nachbarland hospitieren. Arbeitnehmer erhalten so die Gelegenheit, ohne große Hindernisse das Arbeiten in einem Betrieb im Nachbarland zu „testen“. Arbeitgeber können auf diese Weise einen möglichen Arbeitnehmer aus dem Nachbarland kennenlernen. Auf diesem Wege baut die EUREGIO auf niedrigschwellige Weise die „Mauer aus Glas“ in den Köpfen ab und zeigt, wie es ist, auf der anderen Seite der Grenze zu arbeiten. Über das „Experiment Grenze“ hofft die EUREGIO, auch selbst weitere Informationen zusammenzutragen. Sowohl die Erfahrungen der teilnehmenden Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber werden gesammelt. Aufgrund solcher Reaktionen aus der Praxis kann genauer ermittelt werden, wofür sich die EUREGIO im Weiteren einsetzen muss.

4. INTERREG-Projekt „Kunstverbindung“

Mit dem neuen Projekt, das von 2018-2020 unter dem Namen „taNDem“ umgesetzt wird, werden Künstler wie auch Kunst- und Kultureinrichtungen über die Grenze hinweg als Tandems miteinander verbunden. Bei einem jährlichen Barcamp haben die Künstler die Möglichkeit zur Begegnung. Das erste Barcamp findet am Donnerstag, den 12. April 2018, im Kloster Bentlage in Rheine statt. Bei den Kunstprojekten werden die Bewohner der Grenzregion als Teilnehmer oder als Publikum ausdrücklich aktiv einbezogen. Die Mitglieder der EUREGIO können von dem Projekt und seiner Ausstrahlung profitieren. Die EUREGIO ruft alle Kultur- und Kommunikationsabteilungen der Mitglieder auf, aktiv „ihre“ lokalen Künstler und Kulturorganisationen zum Mitmachen zu bewegen. Infos auf www.tandemkunst.eu

5. Empfehlungen zu Teilprojekten innerhalb des INTERREG V-Rahmenprojekts

Der EUREGIO-Rat hat in seiner Sitzung die intensiven Kooperationsprojekte „Bentlager Welttheater – Macbeth“, „Grenzenloses Schlager-Talent“, „Kenn deine Nachbarn“ und „Kunstwegen“ empfohlen.

Gronau / Enschede, März 2018